

8. Mai

1945-2025

80. Jahrestag
der Befreiung vom deutschen Faschismus
und des Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa



merci
spacibo
thank you

8. Mai 2005, Berlin | Demo zum 60. Jahrestag der Befreiung und gegen einen geschichtsrevisionistischen Neonaziaufmarsch. Vornweg mit feierlichen Blumen: Der jüdische Kommunist, Résistance-Kämpfer und Zeitzeuge Peter Gingold (1916-2006)

„Erinnern heißt handeln!“

Veranstaltungen in Göttingen und Region anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung vom deutschen Faschismus und des Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa

Im Frühjahr 2025 jährt sich die Befreiung vom deutschen Faschismus und das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa zum 80. Male. Am 8. Mai 1945 war "Hitler kaputt" und Nazi-Deutschland am Ende. Für die Menschen in den besetzten Ländern, für Antifaschist*innen und Kriegsgegner*innen, für die Gefangenen in den Kerkern und Lagern und für die Zwangsarbeiter*innen markierte der 8. Mai 1945 ihre Befreiung. Ihnen gilt unsere Empathie; ihrer Perspektiven nehmen wir uns an. Der 8. Mai ist ein Grund zum Feiern!

Unser Dank gilt den antifaschistischen Widerstandskämpfer*innen, den Partisan*innen, den Soldat*innen der alliierten Armeen. Merci! Spacibo! Thank you!

Mit zahlreichen Veranstaltungen nehmen unterschiedliche Initiativen und Einzelpersonen in Göttingen und der Region den 8. Mai 2025 zum Anlass, um sich mit den andauernden Folgen von Faschismus, Shoah und Vernichtungskrieg auseinander zu setzen. Die einzelnen Veranstaltungen werden verantwortet von den jeweiligen Initiator*innen. Uns verbinden unsere unterschiedlichen langjährigen Anstrengungen zu Fragen von Geschichtspolitik und Erinnerungskultur. Viele von uns werden motiviert durch die Besuche von Gedenkstätten und durch die Begegnungen mit Zeitzeug*innen - mit überlebenden Opfern des Faschismus' und mit antifaschistischen Widerstandskämpfer*innen. Ihre Zeugnisse berühren uns, ihre Mahnungen sind uns Auftrag, ihre Vermächtnisse nehmen wir an.

„Ihr wisst, ich habe die Konzentrationslager Auschwitz und Ravensbrück und die Todesmärsche 1945 überlebt. Beim Siemens-Konzern musste ich mit vielen anderen schwere Zwangsarbeit leisten.

Ich kann mir nichts Schlimmeres vorstellen, als dass die Erfahrung meiner Generation in Vergessenheit gerät. Dann wären alle Opfer des Faschismus und des Krieges, alles, was wir erlitten haben, umsonst gewesen.

Aber ihr seid da. Wir bauen auf euch. Ich vertraue euch, liebe Freundinnen und Freunde. Eine bessere Welt ist möglich. Eure Esther Bejarano“

Aus der Rede von Esther Bejarano „Erinnern heißt handeln! Dass Auschwitz nie wieder sei!“ am 7.9.2019 während des antimilitaristischen Camps der Kampagne *Rheinmetall Entwaffnen!* in Unterlöss bei Celle.



Esther Bejarano (1924-2021), deutsch-jüdische Überlebende des KZ-Auschwitz-Birkenau, Sängerin, Autorin. Aktiv im Internationalen Auschwitz-Komitee und in der VVN-BdA. Esther Bejarano war uns ein politisch-moralischer Kompass und ermutigte Generationen von Antifaschist*innen zu Widerstand gegen Neonazis und Krieg. Links bei einer Rede 2009 gegen die NPD in Berlin-Köpenick.

Schwerpunkt: „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“

Südostasien, Antifaschismus, Internationalismus und Frauenwiderstand

Die Ausstellung sowie das gleichnamige Buch „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ thematisieren die Rolle der Menschen in Asien, Afrika, Ozeanien und Südamerika während des Zweiten Weltkrieges. Die Ausstellung basiert auf zehnjährigen Forschungen und Reisen des Rheinischen Journalist*innenbüros und bietet umfangreiches Ton- und Bildmaterial, das die Menschen aus den entsprechenden Regionen zu Wort kommen lässt.

Fotos: Guerilla-Kämpferinnen in Malaya gegen japanischen Faschismus und britischen Kolonialismus.



3. bis 17. Mai 2025 | Ausstellung

Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“
im Kulturwissenschaftlichen Zentrum der Universität Göttingen
Verein zur Förderung antifaschistischer Kultur e.V. in Kooperation mit dem Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie an der Uni Göttingen sowie mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen. Gefördert vom FB Kultur der Stadt Göttingen



8. Mai 2025 | Anstoßen & Veranstaltung

Veranstaltung mit Agnes Khoo (Singapur/China/Niederlande)
„Kämpfe im Globalen Süden gegen Faschismus und Kolonialismus“
Feministische Perspektiven aus Südostasien“
im Holbornschen Haus | Rote Straße 34 | 19 Uhr
Antifaschistische Linke International a.l.i. in Kooperation mit dem Verein zur Förderung antifaschistischer Kultur e.V., der Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen sowie dem Bildungswerk ver.di in Niedersachsen Region Göttingen. Gefördert vom Fachbereich Kultur der Stadt Göttingen



Köln | Ausstellung & Begleitprogramm

Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ bis Juni 2025
im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

Schwerpunkt: „Resistenza“

Frauen und Partisanenwiderstand gegen Faschismus und deutsche Besatzung in der Region Reggio Emilia/Norditalien

Anders als in Nazi-Deutschland kämpften in vielen Ländern der Welt Partisan*innen gegen Faschismus und Besatzung. In Norditalien gelang ihnen die Befreiung ganzer Regionen. Buch und Film „Die Frauen und die Schulen von Reggio Emilia“ setzen sich mit dieser historischen Erfahrung und dem damit verbundenen gesellschaftlichen Projekt auseinander.

Foto: 25. April 1945. Partisan*innen kommen aus den Bergen in die Stadt Reggio Emilia und werden jubelnd empfangen.



24. April 2025 | Kinofilm

Film „Die Frauen und die Schulen von Reggio Emilia“
20.00 Uhr | Kino Lumière, Geismarlandstraße 19, Göttingen
Sabine Lingenauber und Janina von Niebelschütz
in Zusammenarbeit mit der Rote Hilfe Ortsgruppe Göttingen



25. April 2025 | Lesung

Multimedia-Lesung „Die Frauen und die Schulen von Reggio Emilia“
19.00 Uhr | Roter Buchladen, Nikolaikirchhof 7, Göttingen
Sabine Lingenauber und Janina von Niebelschütz
in Zusammenarbeit mit der Rote Hilfe Ortsgruppe Göttingen



September 2025 | Bildungsreise

„Sentieri Partigiani – Wandern auf Partisanenwegen“
Verein zur Förderung antifaschistischer Kultur e.V. in Kooperation mit dem Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie an der Uni Göttingen

Veranstaltungen in Göttingen und Region anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung vom deutschen Faschismus und des Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa

★ **6. April | „Aufbruch ins Ungewisse: Zwangsarbeiter*innen nach ihrer Befreiung“**
Führung durch die Ausstellung „Auf der Spur europäischer Zwangsarbeit. Südniedersachsen 1939-1945“
Mit Annegrit Berghoff und Arndt Kohlmann, Mitarbeiter*innen der Ausstellung
Veranstaltet von der Dauerausstellung „Auf der Spur europäischer (...)“ und der *Geschichtswerkstatt Göttingen e.V.*
14:30 Uhr | Ausstellungsraum, Godehardstraße 11, Göttingen

★ **9. April | „Die Stadt Duderstadt am 9. April 1945“**
Die 90 minütigen Stadtführungen werden angeboten von Hans-Georg Schwedhelm (Mingerode)
11.30 Uhr und 17.30 Uhr | Treffpunkt jeweils vor dem historischen Rathaus, Marktstraße, Duderstadt

★ **19. April | „Desertieren“**
Osterkundgebung des Göttinger Friedensforums u.a. mit Beiträgen zu Deserteuren und Kriegsdienstverweigerung
12.00 Uhr | am Nabel, Weender Straße/Theaterstraße, Göttingen

★ **24. und 25. April | "Die Frauen und die Schulen von Reggio Emilia"**
Film und Lesung von Sabine Lingenauber und Janina von Niebelschütz. Mehr dazu siehe Innenteil.

★ **8. Mai Kundgebung und Gedenkveranstaltung der VVN-BdA**
17.00 Uhr | Gedenkstein, Altes Stadthaus, Gotmarstraße 8, Göttingen
Anstoßen und Veranstaltung "Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg"
19.00 Uhr | Holbornsches Haus, Rote Straße 34, Göttingen. Mehr dazu siehe Innenteil.

★ **April - Mai | Ein Schaufenster zum Widerstand gegen das Naziregime 1933-1945**
„Es ist einfacher zu sterben, wenn man weiß, dass die anderen weitermachen.“
Schaufenster des Roten Foyers gestaltet durch die *Kommunistische Plattform (KPF)* in der *Partei Die Linke Göttingen*
Rotes Zentrum, Lange-Geismar-Straße 2, Göttingen

★ **9. Mai | „Im Land der Adler und der Kreuze“ (Defa-Film 1981)**
Veranstalterin: *KPF Göttingen* in Zusammenarbeit mit der *Leserini der Tageszeitung junge Welt – Göttingen*
19.00 Uhr | Rote-Hilfe-Saal, Lange-Geismar-Straße 3, Göttingen

★ **10. Mai | „Spurensuche im Leineviertel“**
Leineviertel-Spaziergang mit Anke anlässlich der Befreiung vom Faschismus.
Ab Stadtteilhaus Leineviertel, Am Gartetalbahnhof 1a, Göttingen
Dauer: ca. 90 Minuten, Anmeldungen bitte bis 30.4.25 per Mail an: leineviertel-spaziergang@mzam.de

★ **5. Juli | Fahrt zur KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora**
Rundgang über das ehemalige Lagergelände und Besichtigung der historischen Stollenanlage bei Nordhausen.
Der Aufenthalt in der Gedenkstätte dauert 5 Stunden. Eine gemeinsame An- und Abreise ist geplant.
Anmeldungen über das *Antimilitaristisches Bündnis Göttingen* bitte per Mail an: antimilitaristisches-buendnis@riseup.net